

Vorschlag

des Innenministers
des Landes
Nordrhein-Westfalen
zur Neugliederung der
Gemeinden und Kreise des
Neugliederungsraumes
Niederrhein

Düsseldorf, den 17. April 1973

Vorschlag zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Niederrhein

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. EINLEITUNG	5
1. Systematik der kommunalen Neugliederung im 2. Neugliederungsprogramm	5
1.1 System der Neugliederung	5
1.2 Erfahrungen aus dem 1. Neugliederungsprogramm	5
1.3 Neugliederungsteilräume	5
1.4 Neugliederungsverfahren	6
2. Neugliederungsraum Niederrhein	
2.1 Abgrenzung	6
2.2 Naturräumliche Gliederung	7
2.3 Verkehrliche Erschließung	7
2.4 Wirtschaftsstruktur	8
2.5 Bevölkerung	9
2.6 Siedlungsstruktur	9
2.7 Verwaltungsgliederung	9
2.8 Stand der Versorgung	10
3. Historische Entwicklung der kreisfreien Städte und Kreise im Neugliederungsraum Niederrhein	10
3.1 Räumliche Veränderungen in den letzten 150 Jahren	10
3.2 Bevölkerungsentwicklung	13
II. Neugliederung der Gemeinden	
1. Grundlagen zur gemeindlichen Neugliederung	14
1.1 Sachverständigengutachten	14
1.2 Zentralörtliches Gliederungsprinzip	14
1.3 Landesentwicklungsprogramm	15
1.4 Landesentwicklungsplan I	16
1.5 Landesentwicklungsplan II	17
1.6 Nordrhein-Westfalen-Programm 1975 und Generalverkehrsplan Nordrhein-Westfalen	17
1.7 Beschlüsse der Ministerkonferenz für Raumordnung und Raumordnungsberichte	18
1.8 Rechtsprechung des VGH. NW. zur Gemeindeform	18
2. Allgemeine Grundsätze der gemeindlichen Neugliederung in Nordrhein-Westfalen	19
2.1 in ländlichen Zonen	19
2.1.1 Gemeinden mit zentralörtlicher Bedeutung	20
2.1.2 Städtische Verflechtungsgebiete	21
2.2 in Ballungsrandzonen	22
2.3 in Ballungskernen	23
2.4 Schlußbemerkung zu den Neugliederungsgrundsätzen für die Gemeinden	23
3. Namen der neuen Gemeinden	23
4. Zusammenfassung der vorgeschlagenen neuen Gemeinden des Neugliederungsraumes Niederrhein	25

5. Einzelvorschläge zur Bildung neuer Gemeinden	
5.1 Dinslaken	26
5.2 Wesel	46
5.3 Hünxe	57
5.4 Schermbeck	69
5.5 Ringenberg	80
5.6 Bocholt	97
5.7 Isselburg	113
5.8 Rees	121
5.9 Emmerich	131
5.10 Kamp-Lintfort	139
5.11 Rheinberg	142
5.12 Einzelne Grenzkorrekturen	151

III. Neugliederung der Kreise

1. Allgemeine Grundsätze der Kreisreform	152
1.1 Verfassungsrechtliche Grenzen einer Kreisreform	152
1.2 Zentralörtliches Gliederungsprinzip	153
1.3 Landesentwicklungsplan II	154
1.4 Landschaftliche und wirtschaftliche Bedingungen	155
1.5 Maßstabsvergrößerung der Kreise	156
1.5.1 Verhältnis der Gemeinden zur Größe der Kreise	156
1.5.2 Einwohnerbasis	156
1.5.3 Flächenbasis	157
1.6 Historische, traditionelle, landschaftliche, konfessionelle und politische Zusammenhänge	158
1.7 Sitz der Kreisverwaltung	159
1.7.1 Planerische Erwägungen	159
1.7.2 Organisatorische Erwägungen	160
1.7.3 Wirtschaftliche Erwägungen	161
1.7.4 Strukturpolitische Auswirkungen	161
1.8 Schlußbemerkung zu den allgemeinen Grundsätzen der Kreisreform	161
2. Namen der neuen Kreise	162
3. Notwendigkeit der Kreisreform im Neugliederungsraum Niederrhein	162
3.1 Einordnung in das zentralörtliche Gefüge	162
3.2 Einordnung in das System der Entwicklungsachsen	163
3.3 Wirtschaftliche Bedingungen	163
3.4 Einwohner- und Flächenbasis der gegenwärtigen Kreise unter der Voraussetzung der gemeindlichen Neuordnung	165
3.5 Schlußbemerkung zur Notwendigkeit der Kreisreform im Neugliederungsraum Niederrhein	166
4. Zusammenfassung der neuen Kreise des Neugliederungsraumes Niederrhein	167
5. Einzelvorschläge zur Bildung neuer Kreise	167
5.1 Grundkonzeption des Vorschlags	167
5.2 Kreis Dinslaken/Wesel	173
5.3 Kreis Geldern/Kleve	183
Alphabetisches Gemeindeverzeichnis	195